

WERKEINFÜHRUNG

...und sonnige nebelblicke umwehten nasse winterrosen...

...und sonnige nebelblicke umwehten nasse winterrosen... entstand im Sommer 2009 für das Moskauer Studio for New Music Ensemble. Dem vonseiten des Ensembles anlässlich des Haydn-Jahres erwünschten Haydn-Bezug trug ich insofern Rechnung, als das Stück sich auf ein anderes Stück bezieht, welches ich im Februar desselben Jahres schrieb, und dem eine Passage von Jean Paul zugrunde liegt:

„Eben stellte sich der Buchhändler Paßvogel grüßend neben den Notar, als Haydn die Streitrosse seiner unbändigen Töne losfahren ließ in die enharmonische Schlacht seiner Kräfte. Ein Sturm wehte in den andern, dann fuhren warme, nasse Sonnenblicke dazwischen, dann schleppte er wieder hinter sich einen schweren Wolkenhimmel nach und riß ihn plötzlich hinweg wie einen Schleier, und ein einziger Ton weinte in einem Frühling, wie eine schöne Gestalt.“ (aus: Jean Pauls Roman Flegeljahre)

Salopp formuliert könnte man diesen Haydn-Bezug mit den Worten „um 3 Ecken“ beschreiben: **...und sonnige nebelblicke umwehten nasse winterrosen...** für kleines Ensemble bezieht sich auf **...und ein einziger Ton weinte in einem Frühling...** für Violine und Orchester, welches sich auf eine Passage von Jean Paul bezieht, welche sich auf Haydns Musik bezieht.

...und sonnige nebelblicke umwehten nasse winterrosen... bezieht sich nun insofern auf **...und ein einziger Ton weinte in einem Frühling...**, als es Ideen aus dem Vorgängerstück herausfiltert, diese neu zusammensetzt, verändert, verzerrt und weiterspinnt. Der Titel **...und sonnige nebelblicke umwehten nasse winterrosen...** ist kein Hinweis auf ein außermusikalisches Programm, sondern spiegelt die Verfahrensweise der Komposition wieder. Während im Ensemblestück Ideen aus dem Stück für Violine und Orchester neu zusammengesetzt und weitergesponnen wurden, so wurde der Titel auf ähnliche Weise aus der Text-Passage von Jean Paul gewonnen.